

Er kann sich hoher Wertschätzung aller gewiss sein

- von Bernd Friedel -

„Sie besitzen alle Eigenschaften, die einen guten Oberbürgermeister ausmachen. Sie sind fair im Umgang und konsequent in der Verfolgung Ihrer Ziele!“ Worte vom Stuttgarter Regierungspräsidenten Dr. Udo Andriof anlässlich des 40jährigen Dienstjubiläums von Volker Blust im Mai 2001. Ende dieses Monats scheidet er nach zwei Wahlperioden als Oberbürgermeister aus. Unter seiner Amtsführung hat Neckarsulm eine hervorragende Entwicklung genommen. In der Verantwortung der Bürgerschaft gegenüber wurden mit vielen herausragenden Einrichtungen und einer beispielhaften Infrastruktur weit in die Zukunft hinein reichende Voraussetzungen für Lebensqualität und durch den weiteren Ausbau des Wirtschaftsstandortes für die Sicherheit von Arbeitsplätzen geschaffen. Seine Amtseinsetzung 1992 war überschattet von wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit konjunkturell gedämpfter Beschäftigungslage und schwieriger städtischer Haushaltslage. Am Ende seiner Amtszeit arbeiten in Neckarsulm mehr Leute als die Stadt an Einwohnern zählt und als Oberbürgermeister kann er auf eine glänzende städtische Haushaltslage verweisen, die in Baden-Württemberg so nur in wenigen Städten anzutreffen ist. Die Kontaktpflege mit der Bürgerschaft, den Vereinen, Kirchen und Unternehmen war ihm wichtig. Die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der „Rathausmannschaft“ war geprägt von großem Vertrauen. Mit Volker Blust verlässt eine Persönlichkeit das Amt als Oberbürgermeister, die sich der Wertschätzung aller gewiss sein kann.

1992

Oberverwaltungsrat Volker Blust wird am 28. Oktober in das Amt als Oberbürgermeister eingesetzt. Die offizielle Vereidigung des neuen Oberbürgermeisters vor dem Gemeinderat nimmt Gemeinderat und 1. OB-Stellvertreter Anton Bischoff (CDU) am 26. November vor. Der Amtsantritt ist überschattet von einer Wirtschaftskrise. Das Haushaltsvolumen für 1993 beträgt 126,189 Mio DM und umfaßt 78,247 Mio DM im Verwaltungshaushalt und 47,942 Mio DM im Vermögenshaushalt. Einwohnerstand: 23186.

1993

Am 1. März ist Richtfest auf dem ersten Haus in Amorbach II. Trotz angespannter Haushaltslage faßt der Gemeinderat den Baubeschluß für die Sporthalle in Obereisesheim. Am 12. Juni besiegen der Budakesser Bürgermeister Zoltán Szemereki und Oberbürgermeister Volker Blust die Städtepartnerschaft zwischen dem ungarischen Budakeszi und Neckarsulm. Rund 5000 Mitarbeiter von AUDI und Kolbenschmidt demonstrieren gegen Massenentlassungen. Der erste Bauabschnitt im Gewerbegebiet Süd wird eröffnet. Eine unerwartete Gewerbesteuerzahlung der Firma Hyundai in Höhe von 9,4 Mio DM verbessert die Haushaltslage etwas.

1994

Die ersten 400 Quadratmeter der Solarkollektoranlage werden auf einem Wohngebäude an der Eugen-Bolz-Straße in Amorbach montiert. Die Städtische Musikschule wird nach 21-monatiger Bauzeit eingeweiht. Kosten: 8 Millionen DM. Eingeweiht wird auch die Seniorenwohnanlage in der Neuenstädter Straße. Einweihung des Pfarrer-Abele-Kindergartens in Dahlenfeld. Die Stadt tritt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Raum Heil-

bronn e.V. bei. Sie beteiligt sich auch am Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall. Durch den Kauf eines Teils des früheren amerikanischen Kasernenareals an der Binswanger Straße von der Bundesvermögensverwaltung wird die Voraussetzung für das Gewerbegebiet Stiftsberg geschaffen.

1995

Gründung der Gewerbe- und Industriepark Friedrichshall GmbH (GIF). Die Stadt stellt 405.000 DM als Anteil am Stammkapital. Die Eberwinhalle in Obereisesheim wird eingeweiht. Die 3-Feld-Turnhalle kostete rund 9 Mio DM. Der Haushaltsrede von OB Blust ist zu entnehmen, dass die Arbeitslosenquote in Neckarsulm 9,9 Prozent beträgt. Der Gemeinderat fasst den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Südumgebung. Versuchsweise erfolgt die Sperrung der Marktstraße an Wochenenden für ein Jahr.

1996

Der neue Kindergarten in der Grenchenstraße im Stadtteil Amorbach II wird eingeweiht. Kosten: 3,2 Mio DM. Beschlussfassung des Rates für ein Förderprogramm für die Installation privater Solarenergieanlagen. Einrichtung einer Verwaltungsstelle im Stadtteil Amorbach II. Im Beisein von Ministerpräsident Erwin Teufel wird der Gewerbe- und Industriepark Bad Friedrichshall (GIF) vor den Toren des AUDI-Werks eingeweiht. Die umgebaute Grundschule Dahlenfeld wird eingeweiht. Fertig gestellt wird die Neckarwehr- und Kanalbrücke.

1997

In der Alten Kaplanei eröffnet mit Unterstützung der Stadt das Aktiv Bürgerbüro. Obereisesheim feiert sein 25-jähriges Eingemeindungsfest. Die Stadt richtet ein Kinder- und Jugend-

referat ein und verdoppelt die Ausgaben für die offene Jugendarbeit. 36 Prozent der Neckarsulmer Bevölkerung ist unter 27 Jahre. Einweihung der umgebauten und erweiterten Hermann-Greiner-Realschule sowie der neuen 2-Feld-Turnhalle in der Hezenbergstraße. Gesamtkosten der Maßnahmen: 6,5 Mio DM. Die Stadt schließt mit dem Bund den Kaufvertrag über das restliche Kasernengelände. Das Großkino Europlex eröffnet.

1998

Neckarsulm feiert seine 25-jährige Erhebung zur Großen Kreisstadt. Innenminister Thomas Schäuble und OB Volker Blust halten die Festreden in der Ballei. Einweihung des 2,6 Mio DM teuren Hochwasserpumpwerks in Obereisesheim. Baubürgermeister Dr. Jürgen Zieger geht als Oberbürgermeister nach Esslingen. Der ehemalige Leiter des Neckarsulmer Planungsamtes und spätere Baubürgermeister in Schwäbisch Hall, Klaus Grabe, wird vom Gemeinderat einstimmig zum Baubürgermeister gewählt. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Carmaux zeichnet OB Blust den ehemaligen Bürgermeister von Carmaux, Jacques Goulesque, mit dem Ehrenring der Stadt aus. Die Stadt wirbt mit einem neuen Stadtlogo. Der Erweiterungsbau des Kindergartens in der Amorbacher Grenchenstraße und die neue Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Neckarsulm werden ihrer Bestimmung übergeben. Das vierspurig ausgebaute 500 Meter lange Teilstück der Kreisstraße 2000 / Gottlieb-Daimler-Straße wird dem Verkehr übergeben. Kosten: Runde 10 Mio DM. AUDI feiert den 125. Geburtstag der NSU Werke. Nach vierjähriger Bauzeit wird die Erweiterung der Kläranlage des Abwasserzweckverbandes Unteres Sulmtal mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Gesamtkosten: 31,7 Mio DM. Fertigstellung des Vollkunstrasenspielfeldes im Pichterich-Stadi-

on. Kosten: 1,5 Mio DM. Das „Revitalisierungskonzept“ von Bürgermeister Klaus Grabbe zur Weiterentwicklung der urbanen Aufenthalts- und Gestaltungsqualität der Innenstadt findet die Zustimmung des Gemeinderates. Eröffnung des Kindergartens auf der Breit. Neckarsulm erhält für das Projekt „Solares Baugebiet Amorbach II“ den Deutschen Solarpreis 1998.

1999

Das Volumen des Haushaltsplanes (einschl. Nachtragshaushalt) beträgt 244,396 Mio DM. Auf den Verwaltungshaushalt entfallen 179,207 Mio DM, auf den Vermögenshaushalt 65,189 Mio DM. Die voraussichtlichen Gewerbesteuererinnahmen betragen 124 Mio DM. Die Südtangente wird nach 2-jähriger Bauzeit der Bestimmung übergeben. Kosten: 16 Mio DM. Die Stadt erwirbt für 8 Mio DM von der Gemeinde Erlenbach ein 4,4 Hektar großes Gelände. Angesiedelt in der Stadt sind derzeit 24.000 Arbeitsplätze. Die Statistik zeigt, dass jeder 4. Einwohner Ausländer ist. Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung des Rathauses mit einer geschätzten Kostengröße von 12,5 Mio DM.

2000

Mit 95,53 Prozent der abgegebenen Stimmen wird OB Volker Blust für weitere acht Jahre gewählt. Die Stadt wird sich um eine Landesgartenschau bewerben. Hierüber wird ein Beschluss gefasst. Der Grassmasterplatz im Sportgelände Amorbach wird eingeweiht. Das mit 1,5 Mio DM renovierte und erweiterte Ernst-Freyer-Bad wird wieder eröffnet. Einführung der Ganztagesbetreuung an verschiedenen Neckarsulmer Schulen. Die erweiterte Amorbach-Hauptschule mit sanierter Turn- und Festhalle wird fertig gestellt. Kosten: 2,8 Mio DM. Staatssekretär Mapus überreicht Oberbürgermeister Blust den baden-württembergischen Umweltpreis 1999. Neu gestaltet wird der Pichterich-Festplatz. Die Lärmschutzmaßnahmen entlang der B 27 werden fortgesetzt. Die Erweiterung der Johannes-Häußler-Schule ist abgeschlossen. Kosten: 2,8 Mio DM.

2001

Richtfest für die Rathuserweiterung. Neckarsulm baut einen knapp 16 Mio DM teuren Anschluss an die B 27, um die Attraktivität des Firmenstandortes zu steigern und die Wohngebiete vom Verkehr zu entlasten. Die neu gestaltetet Binswanger Straße wird mit einem großen Fest eingeweiht. Baubeginn der neuen 2-Feld Turnhalle an der Johannes-Häußler-Schule mit separatem Trainingszentrum für den Boxsport. Der Rat fasst Grundsatzbeschluss zum Heimatmuseum in der Urbanstraße. OB Blust erhält Urkunde des Ministerpräsidenten für 40-jähriges Dienstjubiläum. Gleichzeitig feiert er sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Neckarsulm. Die Stadt stellt sich im ersten Bürgertag in der Ballei vor.

2002

Die Stadt wird ausgezeichnet als servicefreundlichstes Rathaus im Landkreis. Die 6,8 Mio Euro teure Rathuserweiterung wird eingeweiht und unterstreicht die Stadt als modernen Dienstleistungsbetrieb. Spatenstich zu einem multimedialen Dienstleistungszentrum mit Bücherei und Läden in der Innenstadt. Der Gemeinderat beschließt den Neubau der Volkshochschule mit Parkhaus und Tiefgarage. Fertigstellung des Stadtteilparks „Grüne Mitte“ in Amorbach. Kosten: Rund 3 Mio Euro. Die mit einem Kostenaufwand von 4,2 Mio Euro erweiterte Aquatoll-Sauna wird in Betrieb genommen. International renommierte Künstler treffen sich zu dem vierwöchigen Symposium zum Auftakt der Reihe „Kunstbewegt“ in der stillgelegten Neckarsulmer Seifenfabrik.

2003

Mit den Richtfesten der Baumaßnahmen neue Stadtbücherei und Erweiterung der Wilhelm-Maierschule in Obereisesheim, dem Baubeginn für die neue Volkshochschule und dem Biomasse-Kraftwerk sowie der Einweihung der neuen Turnhalle an der Johannes-Häußler-Schule steht das Jahr ganz im Zeichen zukunftsorientierter Maßnahmen. Der Gemeinderat be-

schließt die Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes Urbanstraße 11 für die Nutzung als Heimatmuseum. Das City-Outlet-Programm mit neu formulierter Innenstadt erfährt durch die teilweise Umgestaltung der Marktstraße zur Fußgängerzone eine viel beachtete Resonanz.

2004

Neckarsulm weiht Mediathek ein. Kosten des Projektes: 8,7 Mio Euro. Das neue Parkhaus bei der Ballei mit 380 Stellplätzen steht ab sofort zur Verfügung. Der Erweiterungsbau der Wilhelm-Maier-Schule wird von den Schülern bezogen. Wirtschaftsminister Walter Döring weiht das Biomasse-Heizkraftwerk im Trendpark Süd ein. Die Stadt erwirbt das Bahnareal westlich der Gleise für städtebauliche Neuordnung.

2005

Die neu gestaltete Innenstadt wird mit einem Fest gefeiert. Der Neubau der Volkshochschule wird feierlich übergeben. Kosten: Mit Tiefgarage und Ausstattung 8 Mio Euro. Die Erhöhung des Damms am Neckarkanal zur Verbesserung des Hochwasserschutzes ist fertig gestellt. Die Zahl der Arbeitsplätze in der Stadt beträgt 29.440.

2006

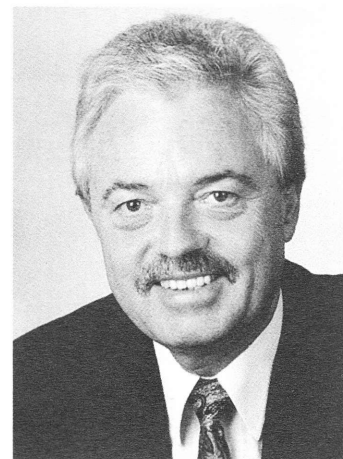
Die Stadt erhält den 2. Preis beim landesweiten Wettbewerb „Wohnen im Zentrum – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne“. Die Hermann-Greiner-Realschule ist um fünf Klassenräume erweitert worden. Die neue Mensa für den Ganztagesbetrieb an der Johannes-Häußler-Schule wird in Betrieb genommen. Die Erweiterung des ersten Bauabschnitts des Sportheims Pichterich ist abgeschlossen. Der Gemeinderat genehmigt 3,2 Mio Euro für die Sanierung des Gasthauses „Rose“ in der Marktstraße als künftiges Domizil des Stadtarchivs. Die Fußball-WM lockt bis zu 2500 Fans pro Spieltag in das „Neckarsulmer Marktplatzstadion“. Bürgermeister Klaus Grabbe wird einstimmig in seinem Amt als Technischer Beigeordneter bestätigt.

2007

Das neue Stadtmuseum wird eröffnet. Kosten für Sanierung und Konzept: 2,5 Mio Euro. Spatenstich für die Aquatoll-Erweiterung in Kindererlebniswelt und Panoramasauna. Der Gemeinderat spricht sich für einen Hallenbad-Neubau mit 50-Meter-Bekken aus. Geschätzte Kosten: 13 Mio Euro. Die Stadt erweitert das Albert-Schweitzer-Gymnasium sowie die Amorbachschule und Pestalozzischule. Die Neubergschule wird wegen einer Schadstoffbelastung von Grund auf saniert. Kosten: 3,4 Mio Euro. Der frühere Lagerschuppen beim Bahnhof wird zu einem Haus der Jugend umgebaut.

2008

Die Haushaltssatzung weist ein Volumen von 196.988 Mio Euro für das Jahr 2008 aus. Hier von entfallen auf den Verwaltungshaushalt 139.828 Mio Euro und auf den Vermögenshaushalt 57.160 Mio Euro. Die Stadt feiert das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Carmaux. Spatenstich für die Erweiterung der Amorbachschule mit einem Kostenaufwand von 4 Mio Euro. Einweihung der Aquatoll-Erweiterung. Kosten: 3,8 Mio Euro.



Mit der Verabschiedung am 24. Oktober in der Ballei geht die äußerst erfolgreiche Ära von Oberbürgermeister Volker Blust zu Ende.